

Schulelternrat

20.09.2018

Protokoll

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 21.30 Uhr
Protokoll: Rikus Winsenborg

Begrüßung und Tagesordnung

Dieter Roniger (Vorsitzender) begrüßt die anwesenden Elternratsmitglieder und die Schulleitung.

Die TO wird ergänzt um Punkt 3a) Fragen und Wünsche an die Schulleitung.

Der SER Vorstand und die Elternvertreter im Schulvorstand werden kurz namentlich vorgestellt.

Protokoll vom 19.04.2018

Kein Beschluss

Bericht des Vorsitzenden und der Schulleitung

Im Schuljahr 2017/2018

- wurden 4 Sitzungen des Schulelternrates (SER) durchgeführt,
- wurden neue und interessierte Elternvertreter*innen in die Arbeit (Informationen am ersten Elternabend der 5. Klassen und Info-Veranstaltung) eingeführt,
- nahmen Vertreter*innen des SER an diversen Arbeitsgruppen und Konferenzen

Schwerpunktthemen waren Sanierungsmaßnahmen, Schulentwicklung und Lehrmittel.

Herr Kolodziej berichtet über den Einstieg der Schulleitung und der Lehrkräfte ins neue Schuljahr. Die Zugänge und Abgänge an Lehrkräfte halten sich die Waage (10/10-ca. 120 gesamt)

Herr K. berichtet über die Situation im Aula-Trakt, die zurzeit nach ersten baulichen Maßnahmen in den Sommerferien wieder offen ist erneut. Der Schulträger (Gemeinde Schwanewede) prüft nochmals diverse Optionen. In der sich anschließenden Diskussion wird angeregt, dass Vertreter*innen des Schulelternrates (Mitglieder des Schulvorstandes) an die

politischen Entscheidungsträger in der Gemeinde herantreten, um diesen Prozess zu beschleunigen.

Es gibt 4 neue Schulentwicklungsprojekte

- 2 Patenprojekte
für 5. Klässler*innen und
für Grundschüler*innen
- Wahlpflichtfach im Haupt- und Realschulzweig
Sportliche, bewegungs- und musische Inhalte
- Projekt ist noch in Planung

Frau C. Bieger – Leiterin Realschulzweig

Herr C. Kannenbrock – Leiter Hauptschulzweig

und

Herr N. Raschke – Koordinator Sekundarstufe II

werden vorgestellt.

Das Lehrer*innen-Kollegium hat in der 37. Woche Fortbildung zum Selbstverständnis und zur Entwicklung der Waldschule durchgeführt. Diese wird fortgesetzt werden.

3a)

Die Verkehrssituation vor der Schule – insbesondere zu Schulbeginn und -ende – wird als sehr unfallträchtig wahrgenommen. Nicht verkehrssichere Fahrräder der Schüler*innen treffen auf den PKW-Verkehr („Elterntaxi“ Lehrkräfte, Berufspendler). In der Diskussion wird festgestellt, dass das verkehrsgerechte Verhalten und die entsprechende Ausstattung in der Verantwortung der Eltern liegen. Es wird angeregt zu diesem Thema Elternbrief/Flyer zu erarbeiten.

Lt. örtlicher Polizeidienststelle sind Fahrraddiebstähle an der Schule rückläufig. Gleichzeitig werden mehr entsprechende Straftaten an den Schulbushaltestellen registriert. In der Diskussion werden verschiedene Ideen nach ihrer Umsetzbarkeit hinterfragt. Bei allen gibt es rechtliche Probleme (z.B. Datenschutzverordnung), die noch einmal überprüft werden sollen.

Wahlen

Wahleiter

Dieter Roniger, einstimmig gewählt

Schriftführung

Ilka Haar, einstimmig gewählt

Stellvertretende*r Vorsitzende*r des Schulelternrates

Mirja Romeiser, einstimmig

Stellvertretendes Mitglied im Gemeindeelternrat

Sandra Schlemminger, einstimmig

Vertreter/innen Fachkonferenzen

Siehe Anhang

Verschiedenes

Vorstellung des Elektronisches Wörterbuch

Die Schule plant die Einführung von elektronischen Wörterbüchern, da diese auch in den Abiturprüfungen eingesetzt werden können und bereits einige Schulen solche Geräte eingeführt haben. Sie sollen die bisherigen Wörterbücher für die erste und zweite Fremdsprache ersetzen und könnten auch den Duden ersetzen.

In der Diskussion um Nutzung sowie Möglichkeiten des Einsatzes wird offensichtlich, dass Fragen und Bedenken der Eltern durch die bisherigen Informationen nicht ausreichend geklärt werden können. Daher wird angeregt, weitere Informationen der Schule einzuholen und erst danach eine Entscheidungsfindung herbeizuführen.

Baumaßnahmen

Gerade für Inklusions-Klassen sind die derzeitigen Einschränkungen durch die Sanierung (Wanderklassen etc.) nicht hilfreich. Inklusionskinder brauchen Struktur auch in räumlicher Hinsicht. Dieser Gedanke sollten in die Gespräche zum Fortgang der Sanierung einfließen.